

Julia Emmenegger  
Anita Petek-Dimmer

# Rund ums Impfen

## Nachschlagewerk über Impfungen

Grundlagen für einen fundierten Impfscheid

Hinweise zur Vorbeugung und Behandlung  
der damit verbundenen Erkrankungen

Achte Auflage

Verlag Netzwerk Impfscheid

**Bemerkungen:**

Aus Gründen der Einfachheit und besseren Lesbarkeit wurde auf die weibliche Form verzichtet. Sie ist in der männlichen Form selbstverständlich eingeschlossen. Wir bitten die Leserinnen im Verständnis.

Die Informationen, die in diesem Buch vermittelt werden, sollen eine persönliche Beratung nicht ersetzen. Das Buch bezweckt, die Leser zur Gesundheitsvorsorge und Selbsthilfe bei alltäglichen Beschwerden aufzumuntern und die Eigenverantwortung wahrzunehmen. Die Autorinnen und der Verlag sind nicht für irgendwelche medizinischen Forderungen verantwortlich, die sich auf das präsentierte Material beziehen.

1. Auflage 2000
2. Auflage 2002
3. Auflage 2003
4. Auflage 2004
5. Auflage 2008
6. Auflage 2013
7. Auflage 2014
8. Auflage 2015

ISBN 978-3-905353-41-9

2000, 2002, 2003, 2004, 2008 Copyright © AEGIS Schweiz  
2013, 2014, 2015 Copyright © Netzwerk Impfentscheid  
Coverbild: © <http://www.fotocommunity.de> – Thorsten Martin

Verlag Netzwerk Impfentscheid  
Wetti 41, CH-9470 Buchs, [www.impfentscheid.ch](http://www.impfentscheid.ch)  
E-Mail: [info@impfentscheid.ch](mailto:info@impfentscheid.ch), Tel. + 41 (0)81 633 122 6

*Satz: DTP im Verlag – Printed in Austria*

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Vervielfältigung, der Verbreitung sowie der Übersetzung. Ohne schriftliche Genehmigung des Verlages oder des Autors ist es nicht gestattet, das Buch oder Teile davon in irgendeiner Form zu reproduzieren.

## Inhalt

<b>Vorwort zur 6./7./8. Auflage</b> .....	<b>8</b>
<b>Vorwort zur ersten Auflage</b> .....	<b>10</b>
<b>Vorwort zur vierten Auflage</b> .....	<b>14</b>
<b>Danksagung</b> .....	<b>18</b>
<b>Zur Handhabung dieses Buches</b> .....	<b>19</b>
<b>Kapitel 1</b> .....	<b>22</b>
<b>Grundsätzliches über das Impfen</b> .....	<b>22</b>
1.1 Impfen und seine erhoffte Wirkung .....	22
1.2 Immunsystem und Impfen.....	24
1.3 Die schulmedizinischen Impfempfehlungen.....	28
1.3.1. Impfplan Schweiz 2015.....	29
1.3.2. Impfplan Österreich.....	35
1.3.3. Impfplan Deutschland .....	40
1.3.4. Impfplan Italien.....	43
1.3.5. Impfplan Luxemburg.....	46
1.4 Die Impfstoffe .....	49
<b>Kapitel 2</b> .....	<b>53</b>
<b>Erkrankungen und die dazugehörigen Impfungen</b> .....	<b>53</b>
2.1 Tuberkulose (Tbc) .....	53
Tuberkuloseerkrankung .....	53
Tuberkuloseimpfung (BCG-Impfung) .....	56
2.2 Diphtherie.....	58
Diphtherieerkrankung .....	58
Diphtherieimpfung.....	60
2.3 Wundstarrkrampf (Tetanus) .....	62
Wundstarrkrampferkrankung .....	62
Tetanusimpfung .....	65
2.4 Pertussis (Keuchhusten) .....	67
Keuchhustenerkrankung .....	67
Keuchhustenimpfung .....	70
2.5 Kinderlähmung (Polio) .....	74
Kinderlähmungserkrankung.....	74
Kinderlähmungsimpfung.....	78

2.6 Haemophilus influenzae Typ b (Hib) .....	80
Erkrankungen mit Nachweis von Hib .....	80
Hib – Impfung .....	83
2.7 Meningokokken .....	85
Krankheiten mit Nachweis von Meningokokken .....	85
Meningokokken-Impfung .....	88
2.8 Pneumokokken .....	89
Erkrankungen mit Nachweis von Pneumokokken .....	89
Pneumokokkenimpfung .....	92
2.9 Rotavirus/Durchfallvirus .....	94
Durchfall mit Nachweis von Rotaviren .....	94
Rotavirusimpfung .....	98
2.10 Masern .....	100
Masernerkrankung .....	100
Masernimpfung .....	104
2.11 Mumps (Ziegenpeter) .....	108
Mumpserkrankung .....	108
Mumpsimpfung .....	112
2.12 Röteln .....	115
Rötelnerkrankung .....	115
Rötelnimpfung .....	118
2.13 Windpocken (Spitze Blattern, Varizellen) .....	120
Windpockenerkrankung .....	120
Windpockenimpfung .....	123
2.14 Hepatitis B (Gelbsucht Typ B) .....	125
Hepatitis B – Erkrankung .....	125
Hepatitis B – Impfung .....	129
2.15 Warzenviren/Humane Papilloma-Viren (HPV) .....	133
Mögliche Erkrankungen mit Nachweis von HPV .....	133
HPV-Impfung .....	136
2.16 Zeckenstich (FSME) .....	139
FrühSommerMeningoEnzephalitis-(FSME) Erkrankung .....	139
FSME – Impfung .....	144
2.17 Grippe (Influenza) .....	147
Grippeerkrankung .....	147
Grippeimpfung .....	150
2.18 Tollwut .....	153
Tollwuterkrankung .....	153
Tollwutimpfung .....	156

2.19 Scharlach.....	158
Scharlacherkrankung.....	158
<b>Kapitel 3.....</b>	<b>162</b>
<b>Erkenntnisse aus Beobachtungen und Erfahrung .....</b>	<b>162</b>
3.1 Impfreaktionen, Impfkomplicationen und Folgeschäden .....	162
3.2 Wussten Sie, dass ...?.....	166
3.3 Impfungen und ihre Auswirkungen .....	168
3.4 Impfungen aus homöopathischer Sicht.....	174
3.5 Andere naturheilkundliche Methoden .....	178
3.6 Ihr Kind ist geimpft .....	179
3.7 Sie haben sich für eine Impfung entschieden .....	180
3.8 Sie haben sich (vorläufig) gegen Impfungen entschieden .....	184
3.9 Ein intaktes Immunsystem – der beste Schutz .....	186
3.10 Massnahmen bei beginnendem Unwohlsein, Erkältungen und Infekten .....	189
<b>Nachwort zur ersten Ausgabe .....</b>	<b>195</b>
<b>Nachwort Netzwerk Impfentscheid .....</b>	<b>198</b>
<b>Fremdwörter und Fachausdrücke.....</b>	<b>199</b>
<b>Rechtliche Situation.....</b>	<b>203</b>
<b>Nützliche Formulare .....</b>	<b>203</b>
<b>Veranstaltungen zum Thema Impfen .....</b>	<b>204</b>
<b>Flyers und sonstiges Infomaterial.....</b>	<b>204</b>
<b>Kritische Impfgesprächskreise.....</b>	<b>204</b>
<b>Literatur.....</b>	<b>205</b>
<b>Wichtige Adressen.....</b>	<b>207</b>
<b>Impfen – Segen oder doch ein Problem? .....</b>	<b>209</b>
<b>Mitgliedschaft bei einer länderspezifischen impfkritischen Organisation .....</b>	<b>209</b>
<b>Internetlinks.....</b>	<b>210</b>
<b>Bücher aus dem Verlag Netzwerk Impfentscheid .....</b>	<b>211</b>
Kleinbuchreihe Impfen .....	211
Sach- und Fachbücher aus dem Verlag Netzwerk Impfentscheid .....	213

## Vorwort zur 6./7./8. Auflage

Liebe Eltern, liebe Interessierte

Solange die etablierte Medizin an der These **Erreger-Ansteckung-Erkrankung** festhält, werden immer mehr Impfungen angeboten. Schon im Jahr 2000 bei der 1. Auflage von 'Rund ums Impfen' waren sich die Verfasserinnen und der Herausgeber AEGIS SCHWEIZ dessen bewusst.

Mikroorganismen wie Bakterien und Viren werden als Hauptursache von übertragbaren Krankheiten angesehen und Impfungen als preisgünstigste und effizienteste Vorsorgemassnahme gegen übertragbare Krankheiten angepriesen. Unter diesem Blickwinkel ist es verständlich, dass eine Krankheitsvorsorge darin besteht, die Erreger zu eliminieren. Dies soll durch eine möglichst hohe Durchimpfungsrate der ganzen Bevölkerung erreicht werden.

Auf kritische Bemerkungen, Fragen und Erfahrungen, die nicht in die gängige Impftheorie passen, geht die offizielle Lehrmeinung nicht ein. Welche Gründe gibt es, die Frage nach der Schutzwirkung der Impfungen nicht grundsätzlich anzugehen? Ist der Gedanke, Mikroorganismen auszurotten, in Anbetracht, dass Bakterien und Viren überall sind und sich je nach Milieu laufend vermehren und mutieren, nicht absurd?

Weshalb will die sog. Wissenschaft die echten Ursachen von Erkrankungen nicht sehen und eingestehen? Die Mikroben sind unter natürlichen Verhältnissen nie die Ursache einer Erkrankung, sondern allenfalls nur der auslösende Teil als Folge einer geschwächten Immunabwehr.

Noch vor rund 50 Jahren war es die Kirchenleitung, die zur Erhaltung der Macht und der hierarchischen Strukturen den Gläubigen mit dem Teufel drohte, wenn die Kirchengesetze nicht eingehalten wurden. Unglück, Krankheit und der Verlust des Seelenheils seien die Folge.

Heute hat die Pharmaindustrie, der die etablierte Medizin und die Politik hörig sind, das Sagen. Gemeinsam schüren sie bei der Bevölkerung die Angst vor krankmachenden Mikroorganismen. Das Rezept gegen Krankheit, Folgeschäden und Tod heisst **Impfen**.

Sind wir in eine neue Abhängigkeit gerutscht? Lassen wir uns durch Angstmachen zu unkritischen Impfkonsumenten formen? Im Vorwort der zweiten und dritten Auflage von ‚Rund ums Impfen‘ ermuntert Dr. Joachim-F. Grätz die Leserinnen und Leser, nicht blind den ‚Kapazitäten‘ zu glauben, sondern den eigenen Menschverstand zu gebrauchen.

Das habe ich bei der Überarbeitung und Ergänzung von **Rund ums Impfen**, leider ohne Anita Petek, auch versucht. Das Buch soll ein für Laien verständliches Nachschlagewerk bleiben. Auf vieles kann aus Platzgründen nicht eingegangen werden. Ob ich die Prioritäten richtig gesetzt habe? Versuchen Sie bei der Lektüre auch zwischen den Zeilen zu lesen, Ungereimtheiten aufzudecken und Fragen zu stellen. Bilden Sie sich Ihre eigene Meinung!

Im Frühling 2013

Julia Emmenegger

Mit dem Tod von Anita Petek, der Hauptautorin von ‚Rund ums Impfen‘ und der tragenden Kraft vom Verein AEGIS SCHWEIZ, ist auch der Verein ‚gestorben‘. Das Netzwerk Impfentscheid übernahm im Andenken an die grossen Verdienste von Anita und Vlado Petek-Dimmer die Herausgabe von ‚Rund ums Impfen‘. Ihr Werk soll weiterleben!

Daniel Trappitsch

Geschäftsführer Netzwerk Impfentscheid

## Vorwort zur ersten Auflage

Liebe Eltern, liebe Interessierte

Die Zeit drängt. Sie müssen sich entscheiden. Kurz nach der Geburt werden Sie auf den ersten Impftermin aufmerksam gemacht. Die Ereignisse überstürzen sich. Ihr Kind nimmt Sie zeitlich sehr in Anspruch. Sie sind voll beschäftigt und finden kaum Zeit, sich mit neuen Fragen auseinanderzusetzen.

Impfen? „Das muss sein, das tun alle“ ist Ihr erster Gedanke. Oder? Haben Sie gleichzeitig ein ungutes Gefühl? Wissen Sie, gegen welche Krankheiten geimpft wird? Kennen Sie diese Krankheitsbilder? Sind Ihnen Impfreaktionen und Impfrisiken bekannt? Nur wer Vor- und Nachteile kennt, kann verantwortbare Entscheidungen treffen. Dies gilt auch für die Impfungen.

Impfen ja oder nein, ist ein wichtiger Entscheid. Lassen Sie sich Zeit dazu. Eine Impfung kann nicht mehr rückgängig gemacht werden. Hingegen kann diese, sollten Sie sich nach reiflicher Überlegung dafür entscheiden, jederzeit nachgeholt werden. Es gibt Fachliteratur zum Thema Impfen. Gehören Sie zu jenen, die weder Zeit noch Lust haben, sich in Fachbücher zu vertiefen? Dann sind Sie in der Mehrzahl. Dieser Umstand hat uns bewogen, eine leicht verständliche Informationsschrift rund ums Impfen zu verfassen. Sie soll Ihnen helfen, in Ruhe Ihre Entscheidungen zu finden. Vielleicht regt Sie diese Schrift an, das Thema Impfen doch noch gründlicher zu studieren und gibt Ihnen den Mut, zur Festigung Ihrer Entscheidung ein Fachbuch zu lesen.

Auf jeden Fall: Lassen Sie sich weder verängstigen noch drängen, weder von Verwandten und Bekannten, noch von Ärzten und Pflegepersonal. Nochmals:

***Die Zeit drängt nicht!  
Sie haben Zeit!  
Nehmen Sie sich Zeit!***

Nicht nur im Säuglings- und Kindesalter, sondern auch vom frühen Jugend- bis in das Greisenalter, werden Impfungen angeboten. Überlegen Sie die persönlichen Vor- und Nachteile eines solchen Eingriffs. Die Verantwortung für Ihre Gesundheit und die Auswirkungen Ihrer Entscheidungen tragen Sie alleine. Sie haben es in der Hand. Wir wünschen Ihnen eine meinungsbildende Lektüre.

*Im Dezember 1999  
Anita Petek-Dimmer  
Julia Emmenegger*

## Vorwort zur zweiten und dritten Auflage

*Dr.-Ing. Joachim-F. Grätz*

Je tiefer und länger man sich mit der Thematik des Impfens auseinandersetzt, desto mehr wird man gewahr, dass Impfungen sehr viel mit unserer Volksgesundheit – oder besser gesagt mit unserer *Volksunge-*sundheit – zu tun haben. Überall, wo man hinschaut, gibt es Probleme. Diese beginnen bereits im frühen Kleinkindalter, ja sogar schon im Säuglingsalter, wie ständige Infektneigung mit Mittelohrentzündungen, lang anhaltendem, oft sogar spastischem Husten bis hin zu chronischer Bronchitis, Mandelentzündungen und adenoiden Vegetationen – landläufig als Polypen bekannt –, Allergien jeglicher Couleur bis hin zu frühkindlichem Asthma, Legasthenie und Aggressivität, Konzentrationsstörungen in der Schule, dem neuen Syndrom des ADS (Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom), welches sich bei genauer Analyse eher als „alter Wein in neuen Schläuchen“ entpuppt, ja sogar Entwicklungsstörungen und geistig und/oder motorischen Behinderungen, um nur einige zu nennen. Vor ein paar Jahrzehnten sah das alles noch ganz anders aus! Doch die Impfspirale schraubt sich ständig zu neueren, Schwindel erregenden Höhen hinauf. Bezüglich dieser erdrückenden Zusammenhänge könnte man die Pharma samt Ärzteschaft sowie viele uninformierte bzw. desinformierte junge Eltern heutzutage mit dem bekannten Bibelspruch „denn sie wissen nicht was sie tun“ umschreiben.

Um einen Schritt Richtung weltweiter Gesundheit zu tun, brauchen wir – im Sinne von Professor Hackethal – sog. GIMPs, das sind *gut informierte mündige Patienten* und Eltern! Eltern, die ihren gesunden Menschenverstand gebrauchen und sich selbst und eigenverantwortlich um ihre eigene Gesundheit sowie die ihrer Kinder bemühen und kein blindes Vertrauen in irgendwelche „Kapazitäten“ haben. Mündige Eltern, die mitdenken und Verantwortung übernehmen, die sich demzufolge auch um die schwierige Thematik des Impfens aktiv kümmern. Denn nur so kann man richtige Entscheidungen treffen. Und dieses Kümmern setzt zunächst einmal das Sammeln von Informationen und gutes Beobachten voraus.

Das vorliegende Buch *“Rund ums Impfen”* ist so ein Werk, welches be-

hutsam, sachlich, kompetent und allgemeinverständlich – ohne Polemik – in diese schwierige Thematik einführt und aufklärt. Es wurde im wesentlichen von einer jungen, sehr engagierten Mutter, Frau Anita Petek-Dimmer, geschrieben und basiert auf einem intensiven Literaturstudium sowie auf viel persönlicher Erfahrung samt nahezu unzähligen, selbst gehaltenen Vorträgen vor jungen Eltern und interessierten Laien – aber auch vor der Belegschaft ganzer Kliniken – im In- und Ausland.

Frau Petek-Dimmer ist für ihre gute und wertvolle Arbeit in der Schweiz sehr bekannt geworden, aber auch über die Landesgrenzen hinaus. Sie ist bislang mehrmals von Rundfunksendern sowie Fernsehen zu live-Diskussionen eingeladen worden, was für die Qualität ihrer Arbeit spricht. Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass fast alle medizinischen „Grössen“ der impfbefürwortenden Seite ihre Diskussionstermine unter fadenscheinigen Begründungen spontan absagen und mit einem Mal keine Zeit mehr haben bzw. „verhindert sind“, sobald sie erfahren, dass Frau Petek-Dimmer die impfkritische Seite vertritt, bzw. – auch anders herum – von vorneherein klarstellen, dass sie auf keinen Fall kommen werden, sollte auch Frau Petek-Dimmer von AEGIS eingeladen werden. Dies spricht für ihre enorme fachliche Kompetenz, welche von vielen sehr geschätzt wird; von anderen dagegen – ja sogar von gestandenen Ärzten und Hochschulprofessoren – regelrecht gefürchtet.

Darüber hinaus ist Frau Petek-Dimmer Redakteurin und Herausgeberin des alle drei Monate erscheinenden, sehr informativen Heftchens „*AEGIS-Impuls*“, welches ein Forum für die Impfproblematik und neue Wege in Gesundheit, Medizin und Gesellschaft ist, und von hohem Niveau zeugt. Für jedermann sehr zu empfehlen.

Möge dieses kleine Nachschlagewerk auch weiterhin ein guter Einstieg für junge Eltern sein, die ihren Weg eigenverantwortlich gehen wollen, zum Segen und Wohle der ihnen anvertrauten Kinder, und möge auch in Zukunft die äusserst wertvolle Arbeit von Frau Petek-Dimmer – nicht zuletzt durch diesen übersichtlichen Ratgeber – weitere Früchte tragen.

*Dr.-Ing. Joachim-F. Grätz, Klassische Homöopathie*

Oberhausen i. Obb., im März 2002

## Vorwort zur vierten Auflage

*Dr. med. Gerhard Buchwald*

Als sich 1997 in der Schweiz ein kleiner Verein gründete, war dies zunächst nur eine Art Zelle. Er gab sich den Namen „AEGIS“. In der griechischen Mythologie trug der Schild des Göttervaters Zeus, den er schirmend als Schutz benutzte, diesen Namen. Meines Erachtens ein gut gewähltes Symbol, zumal die Anfangsbuchstaben auch das Ziel des neuen Vereins symbolisieren: „Aktives Eigenes Gesundes ImmunSystem“ oder „Alle Eltern für Gesundheit, Impffreiheit und Selbstbestimmung“.

Durch die Tatkraft und die Energie der Familie Petek entwickelte sich aus diesen kleinen Anfängen eine beachtenswerte Organisation, die bemerkenswerte Fortschritte aufzuweisen hatte. So erschien am 15. Januar 2000 die Nr. 1 des 1. Jahrganges eines kleinen Heftchens. Es hiess „AEGIS IMPULS“, im Untertitel: „Ein Forum für Impfproblematik und neue Wege in Gesundheit, Medizin und Gesellschaft“. Inzwischen ist daraus eine viel- und gern gelesene Vierteljahres-Schrift geworden, in dessen Inhalt die Entwicklung nicht nur ganz allgemein auf den oben genannten Gebieten zu finden ist, sondern der auch die Entwicklung des Vereines widerspiegelt. Letzterer ist gewachsen und konnte seine Aktivitäten räumlich ausdehnen. In der Hauptsache ist dies Frau Anita Petek zu verdanken. Ihre klugen, didaktisch gut aufgebauten Vorträge zeugen von einem beträchtlichen Wissensstand, so dass sie auch keine Diskussionen mit zornbehebenden Kinderärzten zu scheuen braucht (die sich sowieso am Ende eines Vortrages meist leise aus dem Staub machen. Was sie hörten, war ihnen von ihren Standesorganisationen vorenthalten worden und vielfach machte ein solcher Vortrag auch Kinderärzte nachdenklich). Wegen ihrer kenntnisreichen Vorträge in der Schweiz wurde Frau Petek zu Vortragsveranstaltungen nach Österreich eingeladen. Daraufhin gründete sich auch AEGIS Österreich. Die Resonanz auf diese Vorträge in Verbindung mit der Zeitschrift IMPULS führte zu weiteren Vortragsveranstaltungen im ganzen deutschsprachigen Raum. Vor kurzem wurde AEGIS Luxemburg gegründet. In der Zwischenzeit werden in zahlreichen Städten im ganzen deutschsprachigen Raum vielbesuchte Vorträge von verschiedenen Vortragenden gehalten.